

# Rückschau von Terre de Femmes auf den 25.11.2011

Rund 6300 „frei leben – ohne Gewalt“-Fahnen wurden in diesem Jahr zum 25. November, dem internationalen Gedenktag „NEIN zu Gewalt an Frauen“ gehisst. Im Rahmen der TERRE DES FEMMES-Fahnenaktion, die sich nun schon zum 11. Mal jährt, fanden wieder die unterschiedlichsten und vielseitigsten Aktionen statt. Mit nachdenklichen, kreativen und fachlichen Veranstaltungen wurde gegen Gewalt an Mädchen und Frauen ein Zeichen gesetzt. An vielen Orten in Deutschland und weltweit wurde der Opfer von Gewalt mit Lichteraktionen, Nachtwanderungen oder Gottesdiensten gedacht. Etliche Ausstellungen thematisierten und beleuchteten historische und aktuelle Aspekte der Frauenbewegung.

Besonders gefreut hat es uns, dass die von TERRE DES FEMMES angestoßene Brötchentütenaktion auch in diesem Jahr von vielen Organisationen weitergeführt und entwickelt wurde. So beteiligten sich in Neukölln nicht nur BäckerInnen, sondern auch Obst- und GemüsehändlerInnen am berlinweiten Verkauf der Tüten mit dem Slogan „Gewalt kommt nicht in die Tüte“. Die Stadt Coswig druckte den Slogan „Gewalt ist keine Privatsache“ eine Woche lang auf alle Briefe und sorgte so dafür,

dass die Nachricht bei den Menschen zu Hause ankam.  
Doch nicht nur „alte Bekannte“ beteiligten sich an der TERRE  
DES FEMMES Fahnenaktion.  
Zum ersten Mal dabei war unter anderem der Deutsch-Türkische-  
Frauenclub Nordbayern e.V, der die BesucherInnen einer Moschee  
informierte und  
über Häusliche Gewalt aufklärte. Auch die Universität Bayreuth  
hissste in diesem Jahr  
zum ersten Mal die Fahne. Während eines festlichen Aktes  
bekundeten der Kanzler  
und die Frauenbeauftragte der Universität ihren Willen zum  
Einsatz gegen Gewalt an  
Frauen. 2,4m x 6m groß war die Fahne, welche die Humboldt-  
Universität in Berlin  
speziell für ihre erste Beteiligung am 25. November anfertigen  
lies, sodass wirklich  
niemand die Botschaft „frei leben – ohne Gewalt“ übersehen  
konnte.  
Stiftungen, Sportvereine, Schulen, Kultureinrichtungen,  
Fraueninitiativen, Ämter,  
Gewerkschaften und zahlreiche andere Institutionen sowie  
Einzelpersonen  
gestalteten den Gedenktag mit. Wie in jedem Jahr stellten wir  
einen Online-Kalender  
auf unserer Homepage bereit. Mit 650 im Online-Kalender  
eingetragenen Aktivitäten  
in 250 verschiedenen Städten und Gemeinden war die  
Fahnenaktion 2011 wieder  
ein voller Erfolg, vor allem, da uns natürlich nur ein  
Bruchteil der Fahnenhissungen  
überhaupt mitgeteilt wird. In Deutschland und auch außerhalb  
Deutschlands nimmt  
die Anzahl der Fahnenhissungen stetig zu. Unsere  
Partnerorganisation Bangr  
Nooma in Burkina Faso und die Deutschen Botschaften in Nigeria  
und Island setzten  
in diesem Jahr ein Zeichen gegen Menschenrechtsverletzungen an

Mädchen und  
Frauen.

Mit Vertreterinnen und Referentinnen war auch TERRE DES FEMMES bei vielen Veranstaltungen vertreten. Die Vorstandsvorsitzende Irmingard Schewe-Gerigk hisste gemeinsam mit den Abgeordneten des Berliner Parlaments und auf dem Parteitag der Grünen in Kiel die Fahne. Bei den Fahnenhissungen der stellvertretenden Regierungspräsidentin, des Oberbürgermeisters in Tübingen und des Forums der Reutlinger Frauen war unsere Bundesgeschäftsführerin Christa Stolle vor Ort. Auch aktive Frauen der TERRE DES FEMMES Städtegruppen organisierten und vertraten uns bei zahlreichen Events in ganz Deutschland.